

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Mai 2017

2017

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Schöne Telefon: 0345 2318-777
Frau Hohlstamm Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst:

Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

05/2017

28. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	13
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	51

Redaktionsschluss:10.05.2017

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich.

Derzeit muss für die Berichtsmonate ab 2016 in den laufenden Bevölkerungsstatistiken mit Verzögerungen von mindestens acht Monaten gerechnet werden. Angaben zu natürlichen Bevölkerungsbewegungen für das erste Halbjahr 2016 nach Bundesländern werden aus heutiger Sicht frühestens Ende Mai 2017 vorliegen, für die Wanderungsstatistik und Bevölkerungsfortschreibung frühestens im August 2017.

Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

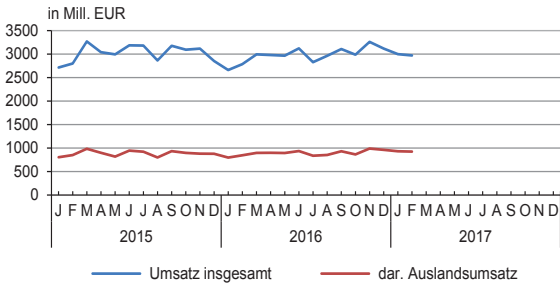
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2016	2017		2016	2017	
	Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-1,9	-	-1,3	-1,5	-1,5
Tätige Personen ¹	-0,2	-0,7	-0,4	-0,5	-0,4	-0,8
Umsatz	-4,4	-3,8	-0,9	9,3	12,8	6,5
davon Inlandsumsatz	-5,1	-4,1	-1,0	9,1	11,1	5,4
Auslandsumsatz	-2,8	-3,2	-0,7	9,9	16,7	9,1
Umsatz je tätiger Person	-4,1	-3,1	-0,5	-1,8	13,2	7,4
Geleistete Arbeitsstunden	-12,5	9,9	-4,2	-1,8	5,5	-4,6
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-13,9	-2,1	-3,2	-0,5	2,8	0,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	-9,3	-0,6	-16,0	10,4	5,7	-1,7
davon Inland	-16,4	2,4	-20,9	5,0	3,7	-3,8
Ausland	2,1	-4,1	-9,2	17,9	8,7	1,0
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	2,6	-0,3	3,0	0,3	0,3
Tätige Personen ¹	-1,1	-3,8	-0,5	2,7	-1,0	-1,8
Baugewerblicher Umsatz	-2,9	-60,5	15,9	11,6	11,8	-13,6
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-1,8	-59,0	16,6	8,7	13,0	-12,0
Geleistete Arbeitsstunden	-30,7	-35,5	32,7	-0,2	-1,0	-13,5
Entgeltsumme	-12,0	-17,5	-5,6	2,8	1,5	-4,2
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	3,1	-47,3	23,3	30,1	-18,6	-8,3
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe²						
Betriebe	-0,8	-	-	-3,8	-	-
Tätige Personen ¹	-2,2	-	-	-0,1	-	-
Gesamtumsatz	15,4	-	-	0,9	-	-
Gesamtumsatz je tätiger Person	18,1	-	-	1,0	-	-
Einzelhandel^{3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	7,3	-21,2	-1,1	1,5	3,0	-2,6
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	0,1	0,9	-4,9
Gastgewerbe^{4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	10,6	-24,0	1,1	2,5	1,6	1,4
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	0,6	0,0	-0,7
Außenhandel⁴						
Ausfuhr	- 14,0	9,5	4,3	5,2	17,3	12,7
Einfuhr	- 0,3	3,7	- 4,6	19,1	23,1	2,7
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	9,7 ⁶	9,9	-15,0	10,0	13,5	2,0
Gewerbeabmeldungen	38,8 ⁶	-21,9	-26,0	5,2	0,5	-12,1
Verbraucherpreisindex 2010 = 100						
	0,9	-0,6	0,4	1,4	1,7	1,9
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	3,6	9,3	-1,8	-10,6	-11,2	-12,0
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	-3,1	1,1	6,4	5,4	8,9	8,4
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-21,9	-13,1	3,4	12,3	9,5	10,8

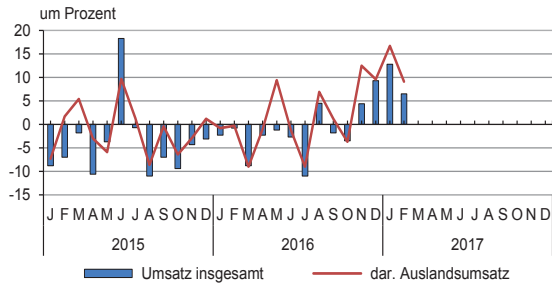
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² Quartalsangaben³ ohne Kfz-Handel⁴ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse⁵ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁶ inklusive nachträglich eingereicherter Meldungen aus 2016⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

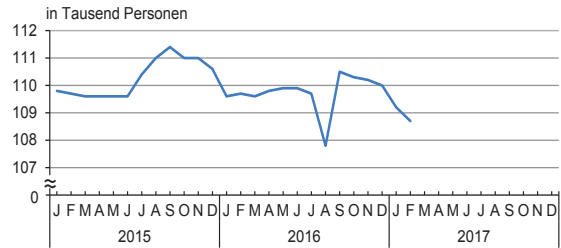


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

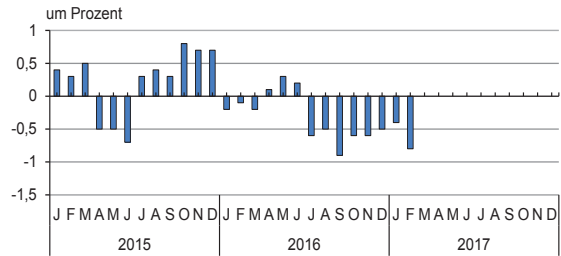


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

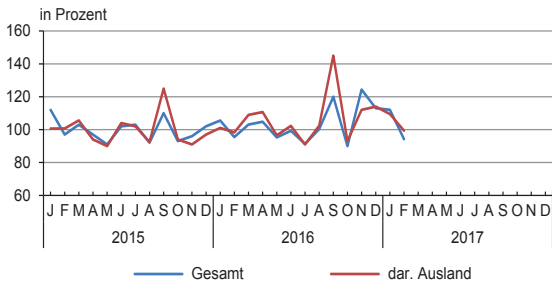


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

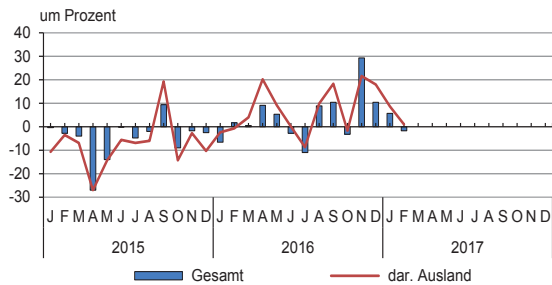


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

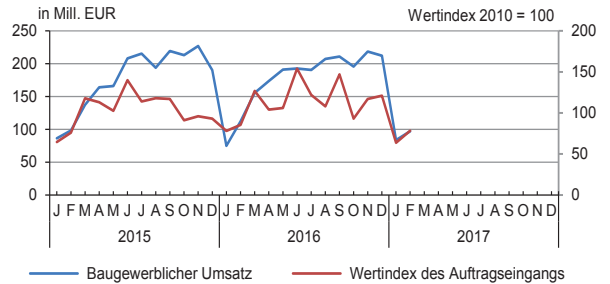


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

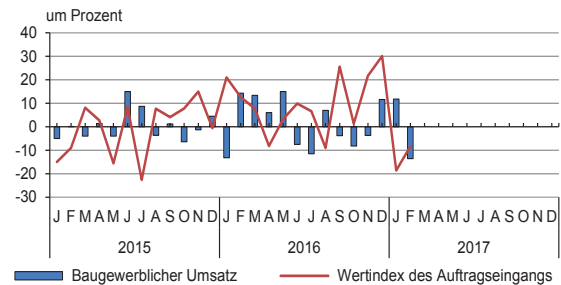


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

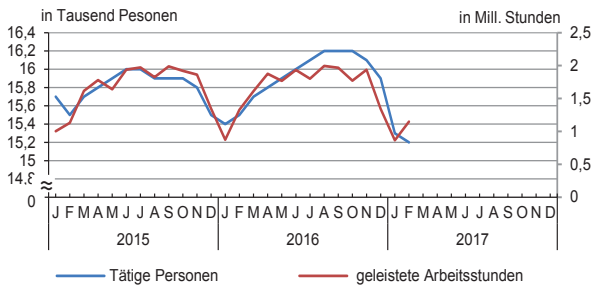


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

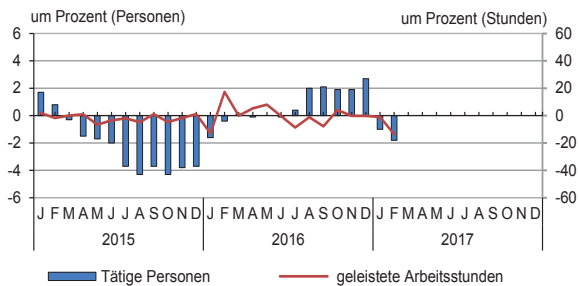


Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

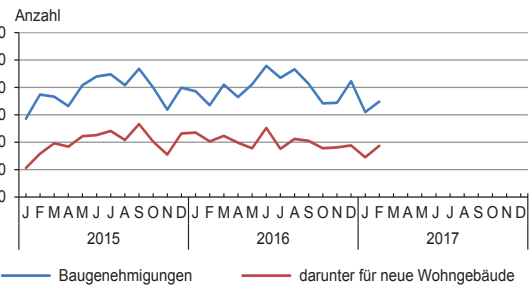
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



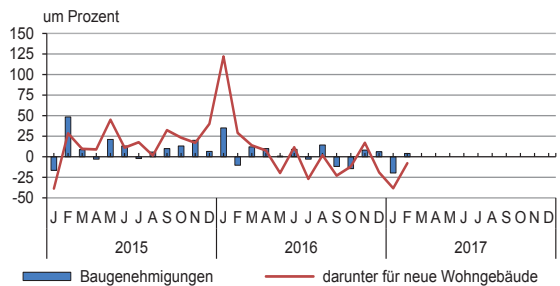
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



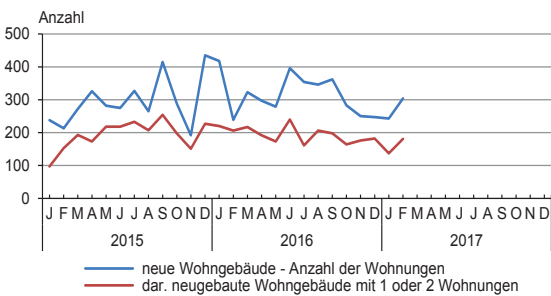
Baugenehmigungen insgesamt



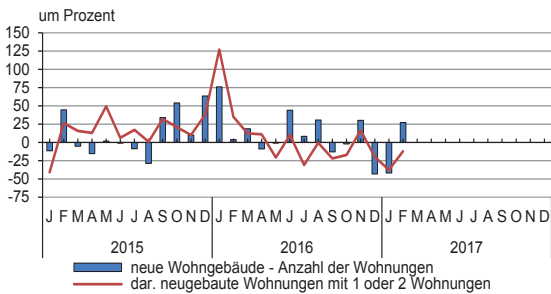
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



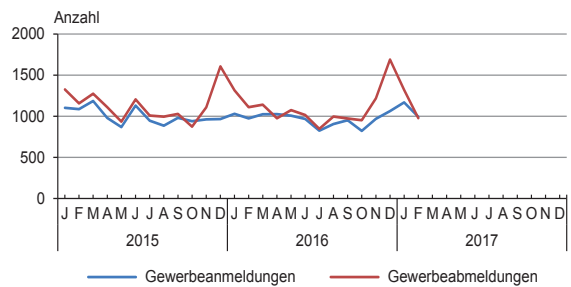
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



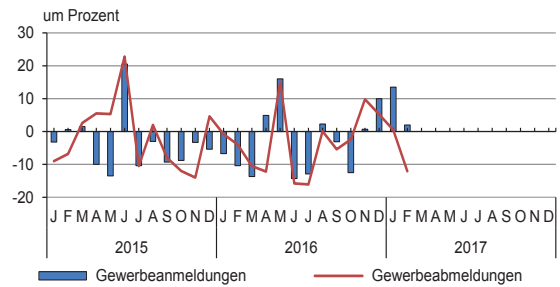
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

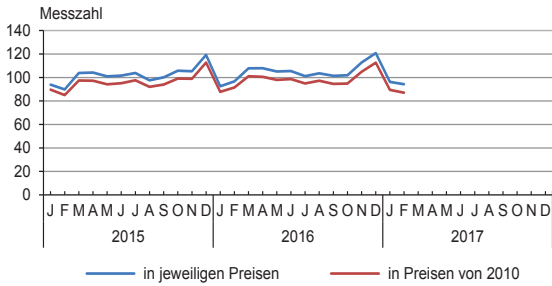


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

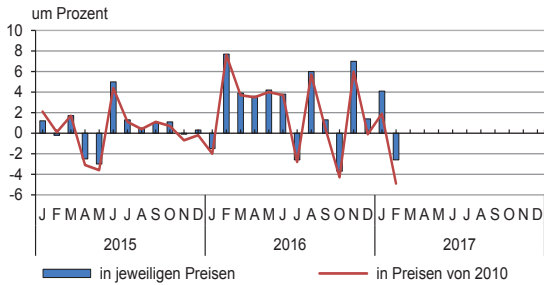


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

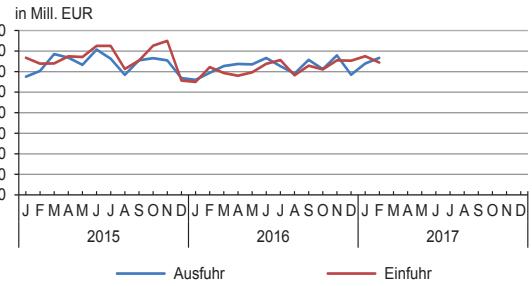
2010 = 100



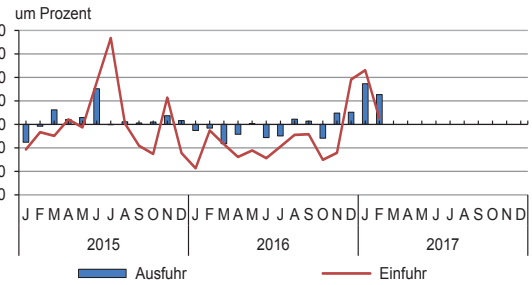
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



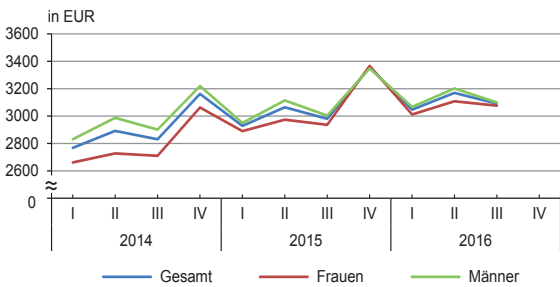
Außenhandel



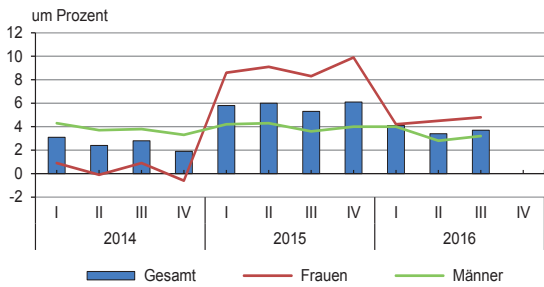
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

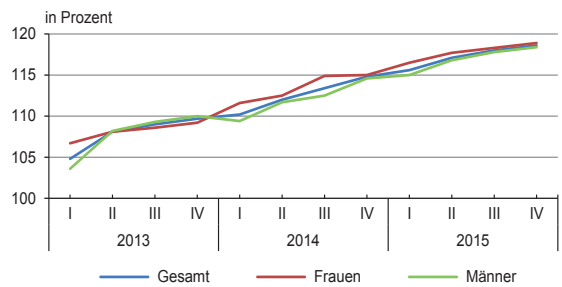


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

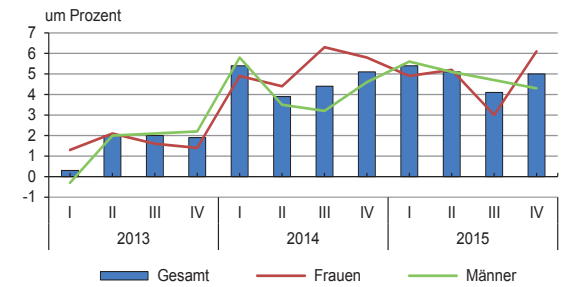


Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

2010 = 100

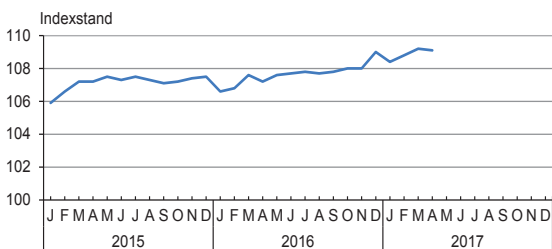


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



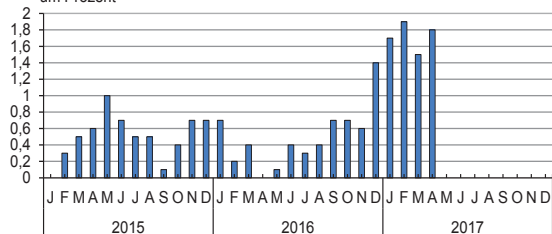
Verbraucherpreisindex

2010 = 100



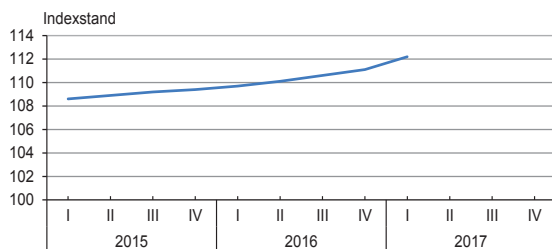
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



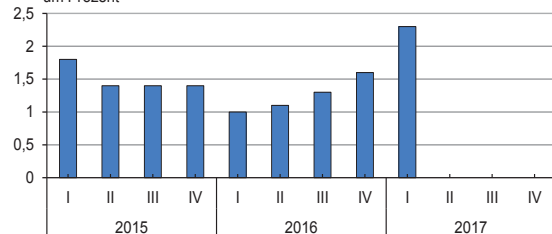
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



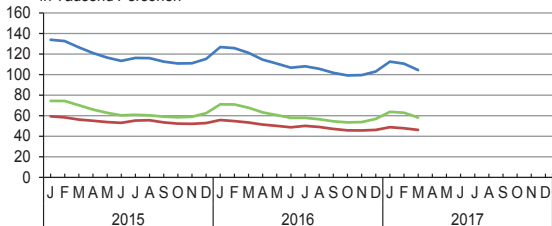
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



Arbeitslose

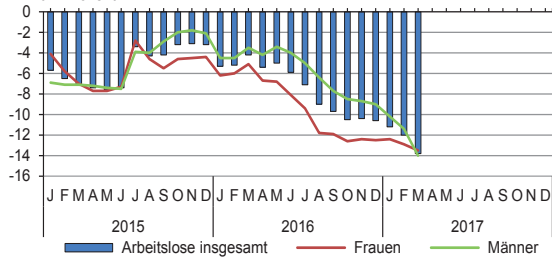
in Tausend Personen



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

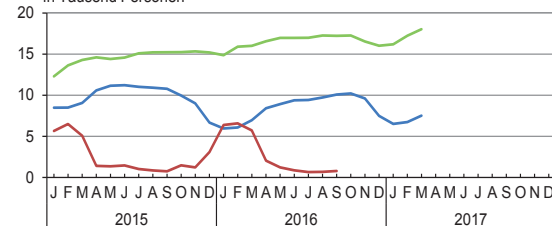
um Prozent



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen

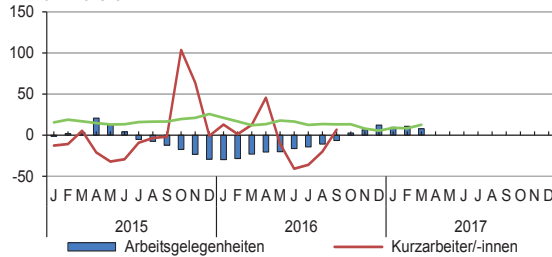
in Tausend Personen



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen Gemeldete Arbeitsstellen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen Gemeldete Arbeitsstellen

Zahlen des Monats

34 Prozent aller 17 479 Neugeborenen im Jahr 2015 hatten eine Schwester oder einen Bruder, 12 Prozent hatten 2 und 6 Prozent 3 und mehr Geschwister. D. h., mehr als jedes 2. Neugeborene hatte Geschwisterkinder.

18 private Krankenhäuser gab es im Jahr 2015 in Sachsen-Anhalt. Ein Krankenhaus war es im Jahr 1991 und 15 Krankenhäuser im Jahr 2011.

2 338 ledige Frauen aus Sachsen-Anhalt entschieden sich im Jahr 2016, ihre Schwangerschaft abzubrechen. Darunter waren 140 junge Frauen, die jünger als 18 Jahre alt waren.

873 Ehescheidungen erfolgten im Jahr 2016 nach der Silberhochzeit. Das war ein Fünftel aller Ehescheidungen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

278 Zwillinge und 7 Drillinge - höchste Zahl der Mehrlingsgeburten innerhalb der letzten 25 Jahre

Im Jahr 2015 wurden in Sachsen-Anhalt 17 479 Kinder geboren, darunter waren 285 Mehrlingsgeburten mit insgesamt 577 Mehrlingskindern. Jedes 30. geborene Kind war ein Mehrlingskind.

2015 wurden in Sachsen-Anhalt 278 Zwillings- und 7 Drillingsgeburten beurkundet, das waren 34 Zwillings- und 5 Drillingsgeburten mehr als im Jahr 2014. Die Anzahl der Mehrlingsgeburten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 15,8 Prozent und symbolisierte gleichzeitig die höchste Zahl von Mehrlingsgeburten innerhalb der letzten 25 Jahre.

Von den geborenen Zwillingspaaren waren 191 gleichen Geschlechts, davon 100 männlich und 91 weiblich. Unter den Drillingsgeburten waren 3 Knabentrios und 1 Mädchentrio sowie zweimal die Kombination „1 Junge/2 Mädchen“ und einmal die Kombination „1 Mädchen/2 Jungen“.

Zahl der stationären Krankenhausbehandlungen mit Diagnose Parkinson gemessen an der Einwohnerzahl in Sachsen-Anhalt am höchsten im Deutschlandvergleich

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 1 940 Einwohner des Landes stationär in Krankenhäusern aufgrund einer Parkinsonerkrankung behandelt. Das waren insgesamt 11,4 Prozent mehr als im Vorjahr und 110,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Männer waren mit 55,7 Prozent der Fälle geringfügig häufiger betroffen. Die Parkinsonkrankheit kam fast ausschließlich im höheren Lebensalter vor. 4 von 5 Patienten waren daher 65 Jahre oder älter.

Mit 87 Patientinnen und Patienten je 100 000 Einwohner wurden Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter in Deutschland am häufigsten aufgrund von Parkinson in einer Klinik behandelt. Mit

33 Klinikaufnahmen je 100 000 Einwohner hat Bremen die wenigsten Parkinsonpatientinnen und -patienten.

Für 272 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter waren im Jahr 2015 die Folgen der Parkinsonkrankheit die Todesursache. Im Jahr zuvor waren 4 und im Vergleich zum Jahr 2000 insgesamt 188 Sterbefälle mehr zu beklagen. Auch bei den Sterbefällen war die Zahl der männlichen Todesfälle (154) etwas größer als die der weiblichen (118). Nur 4 Verstorbene im Jahr 2015 waren unter 65 Jahre alt.

Die Parkinsonkrankheit ist eine langsam fortschreitende neurologische Erkrankung und wurde vom Londoner Arzt und Apotheker Dr. James Parkinson 1817 als Schüttellähmung in einem Buch beschrieben. Erst später wurde die Krankheit nach ihm benannt. Die Parkinsonkrankheit wird durch den Mangel des Botenstoffs Dopamin im Gehirn ausgelöst, da dopaminproduzierende Nervenzellen vermehrt absterben. Die Ursachen hierfür sind weitestgehend unbekannt. Die Leitsymptome der Krankheit sind Muskelstarre, verlangsamte Bewegungen, Muskelzittern und Haltungsinstabilität.

Mehr Jungen als Mädchen wegen Asthma behandelt

Im Jahr 2015 wurden 1 057 Frauen und Männer des Landes mit der Diagnose Asthma stationär behandelt. Das waren insgesamt 76 Behandlungsfälle weniger als im Jahr zuvor. Die Abnahme der Behandlungsfälle zum Vorjahr war allein durch den Rückgang der Klinikaufnahmen wegen Asthma bei den Männern begründet. So wurde ein Rückgang um 86 Patienten bei gleichzeitiger Zunahme um 10 Patientinnen festgestellt. Zwischen den Jahren 2000 und 2011 gingen die stationären Behandlungsfälle wegen Asthma zurück und auch die Zahl der Behandlungsfälle zwischen den Geschlechtern war nahezu gleich groß. In den letzten Jahren stieg die Zahl der Klinikaufnahmen zumindest bei den Frauen wieder leicht an.

Der Anteil der männlichen Asthmakranken im Kindesalter war bis 2005 höher als im Erwachsenenalter. So wurden im Jahr 2000 insgesamt 561 Jungen im Alter von unter 15 Jahren stationär versorgt. Das waren 57,8 Prozent aller stationär behandelten männlichen Asthmakranken. Im Jahr 2015 lag deren Anteil bei nur noch 40,9 Prozent.

Außerdem wurden im Jahr 2015 weitere 400 Frauen und 309 Männer mit Asthma in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten behandelt. Der Anteil der Kinder im Alter von unter 15 Jahren betrug hierbei 47,1 Prozent. Dabei war der Anteil der Jungen (210) fast doppelt so hoch wie die der Mädchen (124). Die durchschnittliche Verweildauer für alle Behandelte betrug 24,1 Tage.

Laut Todesursachenstatistik verstarben im Jahr 2014 insgesamt 14 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes an Asthma, 81 weniger als im Jahr 2000.

Das Asthma Bronchiale ist eine Krankheit, bei der die Schleimhäute der unteren Atemwege chronisch entzündet sind. Infolge einer Verengung der Atemwege durch vermehrte Sekretion von zähem Schleim und einer Verkrampfung der Atemmuskulatur kommt es zu anfallartiger Atemnot. Eine Vielzahl von Reizen verursacht die Zunahme der Empfindlichkeit der Atemwege und die damit verbundene Entzündung.

Der Begriff Asthma ist griechischen Ursprungs und bedeutet so viel wie Atemnot oder schweres Atmen.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Steigende Schülerzahl an Ersatzschulen

Im Schuljahr 2016/17 werden an den 105 allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft (Ersatzschulen) 17 568 Schülerinnen und Schüler, das sind 846 mehr als im Jahr zuvor, unterrichtet. Ihr Anteil an der Gesamtschülerzahl des Landes hat sich von 8,9 Prozent im Schuljahr 2015/16 auf gegenwärtig 9,2 Prozent erhöht. Im Verlauf der letzten 10 Jahre hat sich ihr Anteil verdoppelt.

Während die Gesamtschülerzahl an allen allgemeinbildenden Schulen gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent stieg, war bei den Ersatzschulen im selben Zeitraum eine Steigerung um 5,1 Prozent zu verzeichnen.

Werden für die Ersatzschulen die Anteile der Schülerinnen und Schüler je Schulform betrachtet, ist eine unterschiedliche Entwicklung zu beobachten:

An den 51 Grundschulen in freier Trägerschaft lernen zurzeit 5 196 Kinder, das sind knapp 30 Prozent aller Ersatzschüler. Im Schuljahr 2006/07 lag ihr Anteil noch bei 34 Prozent. Dabei stieg die Zahl der Grundschüler an Ersatzschulen seit dem Schuljahr 2006/07 um 64 Prozent.

Die 13 Gymnasien in freier Trägerschaft stellen im laufenden Schuljahr mit 5 783 Schülerinnen und Schülern 33 Prozent aller Ersatzschüler. Im Schuljahr 2006/07 waren es noch rund 51 Prozent aller Ersatzschüler. Bis zum Schuljahr 2016/17 stieg nach Neueinrichtung und Aufwachsen von Schulen in freier Trägerschaft der Schüleranteil anderer Ersatzschulformen an. So lernen rund 15 Prozent an 19 Sekundarschulen und 10 Prozent an 6 Integrierten Gesamtschulen. Im Schuljahr 2006/07 lag der Anteil bei 5 Prozent (Sekundarschulen) und eine Integrierte Gesamtschule in freier Trägerschaft mit 58 Schülerinnen und Schülern hatte im Jahr zuvor ihren Betrieb aufgenommen.

Im Schuljahr 2013/14 entstanden 6 Ersatzschulen der neuen Schulform Gemeinschaftsschule, die sich aus bestehenden Schulen umwandelten bzw. neu eingerichtet wurden. Im laufenden Schuljahr werden 698 Schülerinnen und Schüler an den Gemeinschaftsschulen in freier Trägerschaft unterrichtet.

Weitere Ersatzschulen in Sachsen-Anhalt sind gegenwärtig Förderschulen (7 Schulen mit 503 Schülerinnen und Schülern) und Freie Waldorfschulen (3 Schulen mit 1 026 Schülerinnen und Schülern).

Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an Ersatzschulen (1,6 %) liegt unter dem Anteil an öffentlichen Schulen (4,9 %).

Zahl der Gasthörerinnen und Gasthörer an sachsen-anhaltischen Hochschulen 2016 erneut gestiegen

1 661 Gasthörende besuchten im Wintersemester 2016/17 Lehrveranstaltungen an sachsen-anhaltischen Hochschulen. Darunter waren 946 weibliche Personen (57 %). Das Durchschnittsalter aller Gasthörerinnen und Gasthörer¹ betrug 63,8 Jahre. Im Vergleich zum Wintersemester 2015/16 stieg die Anzahl der Gasthörerinnen und Gasthörer um 3 Prozent (WS 2015/16: 1 608).

Die meisten Gasthörerinnen und Gasthörer besuchten Veranstaltungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (819). 94 Prozent (1 570) der Gasthörenden waren Teilnehmer an Lehrveranstaltungen an den beiden Universitäten des Landes. Die meisten Gasthörenden besuchten im Wintersemester 2016/17 Lehrveranstaltungen in den Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (63), Geisteswissenschaften (55) und Mathematik, Naturwissenschaften (49). Den höchsten Anteil an Gasthörerinnen hatte die Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft (65 %; 15). Keine Gasthörenden gab es im genannten Zeitraum in der Fächergruppe Sport. Das Durchschnittsalter der Gasthörenden ist im Vergleich zum Wintersemester 2015/16 (65,9 Jahre) um 2,1 Jahre gesunken. Der Anteil der Gasthörenden unter 30 Jahren ist um 228 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung ist auch darauf zurückzuführen, dass Flüchtlinge in einigen Hochschulen Aufnahme als Gaststudierende fanden. Eine ausländische Staatsangehörigkeit besaßen 147 Gasthörerinnen und Gasthörer (davon kamen 98 aus Syrien). Das entsprach einem Anstieg von 93 Prozent im Vergleich zum vorhergehenden Wintersemester. In der Altersgruppe der bis unter 30-Jährigen verdreifachte (+ 205 %) sich die Zahl der ausländischen Gasthörerinnen und Gasthörer. An den Universitäten ist die Mehrzahl der Gasthörenden an den Seniorenkollegs eingetragen. Daraus erklärt sich auch der hohe Altersdurchschnitt (Martin-Luther-Universität 61,7 Jahre, Otto-von-Guericke-Universität: 69,7 Jahre) gegenüber den Fachhochschulen (Durchschnittsalter an den FHS gesamt: 36,5 Jahre, HS Merseburg 26,5 Jahre, HS Magdeburg-Stendal: 36,1 Jahre, HS Harz: 38,2 Jahre, HS Anhalt 41,8 Jahre) in Sachsen-Anhalt.

Im Vergleich zu 54 629² ordentlich immatrikulierten Studierenden machten Gasthörerinnen und Gasthörer im Wintersemester 2016/17 nur 3 Prozent aus.

¹ Gasthörerinnen und Gasthörer sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen der Hochschulen. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich, ein Fachstudium mit Abschlussprüfung nicht möglich.

² vorläufiges Ergebnis

26 eingetragene Lebenspartnerschaften im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt aufgehoben

Im Jahr 2016 erfolgten in Sachsen-Anhalt 26 Aufhebungen gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften durch richterlichen Beschluss. Das waren 15 mehr als im Vorjahr 2015, in dem 11 solcher Verfahren beendet wurden.

Rund 62 Prozent der Entscheidungen 2016 betrafen männliche Lebenspartnerschaften und 38 Prozent weibliche, somit waren 32 Män-

ner und 20 Frauen betroffen. Im Vorjahr waren an den 11 aufgelösten Lebenspartnerschaften 10 Männer und 12 Frauen beteiligt. Die Dauer der weiblichen Lebenspartnerschaften betrug im Berichtsjahr zum Zeitpunkt der Aufhebung im Durchschnitt 4,3 und die der männlichen 6,8 Jahre. Mehr als 10 Jahre lebten 3 männliche Paare vor Beendigung des Aufhebungsverfahrens in einer eingetragenen Partnerschaft. Bei den Frauen wurde zum Zeitpunkt der gerichtlichen Entscheidung keine Dauer der Lebenspartnerschaft über 8 Jahren registriert. Der durchschnittliche Altersunterschied betrug bei den Frauen 3,2 und bei den Männern 10,3 Jahre. Alle 2016 vorgenommenen gerichtlichen Aufhebungen fanden zwischen Personen statt, die die deutsche Staatsbürgerschaft besaßen.

In Sachsen-Anhalt wurde im Jahr 2015 mit 11 aufgehobenen Lebenspartnerschaften knapp 1 Prozent der 1 136 bundesweit beendeten Verfahren durchgeführt, im Jahr 2014 waren es mit 22 knapp 2 Prozent von bundesweit 1 120 Verfahren.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Speisezwiebeln meist angebaute Gemüseart

Die Gemüsebauern in Sachsen-Anhalt bestellten im Jahr 2016 knapp 4 219 Hektar Ackerland mit Freilandgemüse. Die Anbaufläche stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozent. Speisezwiebeln waren die meist angebaute Gemüseart im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt. Sie beanspruchten mit 1 352 Hektar fast ein Drittel der Gemüseanbaufläche und erreichten damit den zweithöchsten Anbaustand seit 2001 (2011: 1 383 ha). Die anbaustarken Gemüsearten im Land waren Speisezwiebeln, Möhren und Karotten, Spargel, Buschbohnen und Radies.

Spargel wurde auf 734 Hektar angebaut, darunter waren 607 Hektar im Ertrag. 2008 wurde das Edelgemüse noch auf 1 067 Hektar geerntet. Im Berichtsjahr wuchs er auf rund einem Sechstel der Freilandgemüsefläche (17 %). Speisezwiebeln und Spargel beanspruchten damit knapp die Hälfte (49 %) der gesamten Freilandgemüsefläche.

Die Anbaufläche von Möhren und Karotten wurde auf 696 Hektar (+ 5,7 %) im letzten Jahr (2015: 659 ha) ausgedehnt. Die Buschbohnen standen auf 322 Hektar. Im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2015 wurden sie von 269 Hektar geerntet. Radies stand auf 297 Hektar. Im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2015 wurde er von 344 Hektar geerntet.

Schwerpunkte des Gemüseanbaus in Sachsen-Anhalt waren im Jahr 2016 die Landkreise Anhalt-Bitterfeld (1 183 ha) und Salzlandkreis (925 ha). Die Speisezwiebel war die beliebteste Gemüseart im Salzlandkreis (919 ha). Im Landkreis Stendal lag der Spargel mit 262 Hektar an der Spitze.

59,3 Millionen Eier aus ökologischer Erzeugung

In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2016 in 34 Legehennenhaltungsbetrieben mit 3 000 und mehr Haltungsplätzen 510,5 Millionen Eier erzeugt, das entsprach einer Legeleistung von 296 Eiern je Henne. Das waren 0,4 Prozent bzw. 1,8 Millionen Eier mehr als im Vorjahr. Mit rund 316,0 Millionen stammten die meisten Eier (61,9 %) aus der Bodenhaltung, die somit die dominierende Haltungsform blieb. In der Freilandhaltung wurden 135,2 Millionen Eier (26,5 %) erzeugt und 59,3 Millionen Eier (11,6 %) kamen aus Betrieben mit ökologischer Bewirtschaftung.

Während bei der Eierzeugung aus Bodenhaltung (- 0,5 % bzw. - 1,7 Mill. Eier) und Freilandhaltung (- 2,0 % bzw. - 2,8 Mill. Eier) ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, erhöhte sich die Eierproduktion in der ökologischen Haltungsform um 11,9 Prozent (+ 6,3 Mill. Eier) gegenüber dem Vorjahr. Bei der ökologischen Erzeugung blieb die Anzahl der Betriebe mit 7 gleich, aber die Auslastung der Haltungskapazität erhöhte sich um 3,0 Prozentpunkte.

Die 1,9 Millionen Haltungsplätze wurden im Durchschnitt mit 1,7 Millionen Legehennen belegt, was einer Auslastung der Haltungskapazität von 86,5 Prozent entsprach.

Mit 264,1 Millionen Eiern (51,7 %) kam über die Hälfte der Eierzeugung aus Betrieben mit 100 000 und mehr Haltungsplätzen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Umsatz und Beschäftigung in Sachsen-Anhalts Industrie 2016 leicht rückläufig

Ende September 2016 waren in Sachsen-Anhalts Industriebetrieben¹ 131 566 Personen beschäftigt. Das ergab eine Auswertung der jährlichen Erhebung im Industriebereich.

Damit waren es 1 321 Beschäftigte weniger als 2015, dennoch stellte es den dritthöchsten Wert seit 1993 dar. Der Gesamtumsatz ging um 803 Millionen EUR auf 39,2 Milliarden EUR zurück. Während die Auslandsumsätze gegenüber 2015 leicht auf 11,2 Milliarden EUR zulegen konnten, musste bei den Inlandsumsätzen ein Rückgang von 840 Millionen EUR verzeichnet werden.

¹ Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Umsätze für Verlegen von Büchern

In Sachsen-Anhalt waren im Jahr 2015 13 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen¹ im Bereich „Verlegen von Büchern“ tätig. Zusammen erzielten diese Unternehmen steuerbare Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen in Höhe von 1,2 Millionen EUR.

Während die Anzahl der Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben ist, sind die Lieferungen und sonstigen Leistungen um

0,2 Millionen EUR bzw. 13,9 Prozent zurückgegangen und damit auf das Niveau des Jahres 2009 gefallen. Besonders gravierend war der Rückgang der Umsätze der Buchverlage der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Die hier tätigen 3 Unternehmen erwirtschafteten im Jahr 2015 nur etwa ein Viertel der Umsätze des Vorjahres.

Auch die Umsätze im Einzelhandel mit Büchern waren für Sachsen-Anhalt im Jahr 2015 verglichen mit dem Vorjahr rückläufig. So erzielten die 68 Steuerpflichtigen, die Einzelhandel mit Büchern betreiben, steuerbare Umsätze in Höhe von 22,2 Millionen EUR, damit 0,4 Millionen EUR bzw. 1,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Fast ein Fünftel der Umsätze im Einzelhandel mit Büchern wurde durch die 6 steuerpflichtigen Unternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg getätigt.

¹ Unternehmen mit monatlicher oder vierteljährlicher Umsatzsteuer-Voranmeldung und einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 EUR

Preise und Preisindizes

Preise in Sachsen-Anhalt im März durchschnittlich 1,5 Prozent über Vorjahresniveau

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im März 2017 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,5 Prozent. Gegenüber Februar 2017 stieg das Preisniveau durchschnittlich um 0,4 Prozent auf einen Indexstand von 109,2 (2010 = 100).

In den Hauptgruppen Nahrungsmittel, alkoholfreie und alkoholische Getränke sowie Tabakwaren verteuerten sich die Preise im März um über 2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Unter den Brot- und Getreideerzeugnissen stieg das Preisniveau für Brot und Brötchen um 3,5 Prozent, wobei sich Brot stärker verteuerte als Brötchen. Deutlich teurer wurden frischer oder gekühlter Fisch bzw. Fischfilets (+ 10,7 %). Der Trend zu Preissteigerungen bei Speisefetten und -ölen (+ 17,0 %) setzte sich auch im März fort, wesentlichen Einfluss hatten steigende Preise für Butter. Neben Butter verteuerten sich im Jahresverlauf auch Milchprodukte; so stieg das durchschnittliche Preisniveau für Vollmilch um mehr als 7 Prozent, für Joghurt um über 8 Prozent und auch Speiseeis war über 5 Prozent teurer.

Nach dem deutlichen Preissprung für Gemüse im letzten Monat entspannte sich die Situation im März etwas, allerdings war frisches oder gekühltes Gemüse (ohne Kartoffeln) noch über 9 Prozent teurer als im Vorjahr. Für Kakao und Kakaopulver stieg das durchschnittliche Preisniveau um knapp 14 Prozent, für Kaffee war im Schnitt 4,6 Prozent mehr zu zahlen.

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich das Preisniveau im Bereich Verkehr um 4,3 Prozent. Maßgeblichen Einfluss hatte die Entwicklung für Kraftstoffe (+ 14,6 %) mit Preissteigerungen bei Diesel um knapp 17 Prozent und für Benzin um mehr als 14 Prozent. Wer ohne Kraftstoff auf einem neuen Fahrrad unterwegs sein wollte, musste mit um 3,6 Prozent höheren Preisen als im Vorjahr rechnen.

Der Saisonwechsel für Bekleidung und Schuhe zeigte sich an dem um mehr als 8 Prozent gestiegenen Preisen gegenüber dem Vormonat. So verteuerten sich Bekleidungsartikel für Damen um 10,5 Prozent, für

Kinder um 8,3 Prozent und für Herren um 7,9 Prozent. Für Kinderschuhe zogen die Preise um 7,2 Prozent, Damenschuhe um 5,1 Prozent und für Herrenschuhe um knapp 3,9 Prozent an.

Baupreise im Februar 2017 in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozent gestiegen

Der Baupreisindex für Wohngebäude stieg im Februar 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,3 Prozent auf einen Indexstand von 112,2 (Basis: 2010 = 100). Im Februar 2017 erhöhte sich der Index um 1,0 Prozent gegenüber November 2016.

Differenziert nach Art der Leistung waren Rohbauarbeiten an Wohngebäuden im Februar 2017 um 2,2 Prozent teurer als im Vorjahr. Die größten Steigerungen zum Vorjahresmonat waren bei Entwässerungskanalarbeiten (3,9 %), bei Verbauarbeiten (3,7 %) sowie bei Stahlbauarbeiten (3,3 %) zu verzeichnen. Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden bei keinem Gewerk im Bereich der Rohbauarbeiten festgestellt.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 2,3 Prozent teurer. Von November bis Februar stieg das Preisniveau bei den Ausbauarbeiten um 1,1 Prozent. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch die Preisentwicklungen bei Betonwerksteinarbeiten (4,5 %), bei Verglasungsarbeiten (4,4 %) sowie beim Einbau von Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen (4,0 %). Die geringsten Preiserhöhungen errechneten sich bei Rollladenarbeiten und bei Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen mit einem Anstieg um jeweils 0,4 Prozent. Auch im Bereich der Ausbauarbeiten gab es bei keinem Gewerk Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im Straßenbau verteuerten sich die Bauleistungen im Februar 2017 gegenüber Februar 2016 um 2,1 Prozent. Der Indexstand betrug 112,2.

Die Preise für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,2 Prozent und der Index für diese Bauleistungen erreichte ein Niveau von 113,9 gegenüber dem Basiszeitraum (2010 = 100).

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Anstieg der Bruttomonatsverdienste in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 um 2 Prozent

Der Bruttomonatsverdienst der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig Beschäftigten einschließlich Sonderzahlungen lag im Jahr 2016 durchschnittlich bei 2 652 EUR. Das waren 2,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Im IV. Quartal 2016 stieg der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal auf 2 889 EUR.

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Sachsen-Anhalt lag im Jahr 2016 mit 2 652 EUR um 2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres, Sonderzahlungen eingeschlossen. Der

Verdienstzuwachs war mit 2,2 Prozent bei den Frauen höher als mit 1,9 Prozent bei den Männern. Durchschnittlich lag der Verdienst bei Männern bei 2 912 EUR, bei den Frauen bei 2 393 EUR. Im überwiegenden Teil der Wirtschaft wurden für das Jahr 2016 höhere Stundenverdienste ermittelt als 2015. So stieg der durchschnittliche Bruttostundenverdienst für voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe um 3,8 Prozent auf 17,90 EUR pro Stunde, im Dienstleistungsbereich um 2,5 Prozent auf 17,55 EUR pro Stunde (einschl. Sonderzahlungen).

Bei Vollzeitbeschäftigung wurden im Jahr 2016 pro Woche durchschnittlich 39,9 Stunden vergütet, das waren 0,2 Prozent mehr bezahlte Wochenarbeitszeit als im Vorjahr. Männer arbeiteten dabei durchschnittlich mit 40,0 Stunden pro Woche etwas mehr als Frauen mit 39,6 Stunden pro Woche. Der Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen stieg im Jahr 2016 bei männlichen Vollzeitbeschäftigten um 3,0 Prozent auf 18,42 EUR pro Stunde. Frauen erhielten 18,46 EUR pro Stunde, das waren 4,5 Prozent mehr als im Durchschnitt des Vorjahres.

Im IV. Quartal 2016 erhöhte sich das durchschnittliche Verdienstniveau für vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 2 889 EUR pro Monat. Bei vollzeitbeschäftigten Männern erhöhte sich der durchschnittliche Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen um 3,3 Prozent auf 19,81 EUR pro Stunde, bei den Frauen um 4,7 Prozent auf 20,46 EUR pro Stunde. Je nach Wirtschaftsbereich unterschieden sich die Verdienste in Abhängigkeit vom Geschlecht. Im Produzierenden Gewerbe erhielten vollzeitbeschäftigte Männer einen Bruttostundenverdienst (einschl. Sonderzahlungen) von 20,06 EUR pro Stunde, Frauen 18,69 EUR pro Stunde. Im Dienstleistungssektor führten im IV. Quartal 2016 Frauen mit einem Bruttostundenverdienst von 20,88 EUR pro Stunde, ihre männlichen Kollegen erhielten 19,57 EUR pro Stunde.

Und im Übrigen...

[...werden Interviewerinnen und Interviewer für die größte Haushaltsbefragung Europas gesucht](#)

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt, Sachgebiet Mikrozensus, sucht für die Haushaltsbefragung „Mikrozensus 2017“ (kleine Volkszählung) Interviewerinnen und Interviewer in Aschersleben, Merseburg, Bernburg, Staßfurt, Calbe (Saale), Osterwieck, Oebisfelde-Weferlingen, Osterburg/Seehausen, Nebra, Sangerhausen, Klötze, Gardelegen und Umgebung.

Die Interviewerinnen und Interviewer sollten zuverlässig und genau arbeiten, sympathisch und freundlich auftreten, volljährig und gegenüber derartigen Erhebungen aufgeschlossen sein. Die Mikrozensus-Befragungen werden über das ganze Jahr verteilt mit dem Laptop durchgeführt, deshalb sollten Kenntnisse im Umgang mit PCs vorhanden sein. Im Rahmen einer Schulung werden Sie auf diese Aufgabe vorbereitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt (13,00 EUR pro befragtem Haushalt,

Fahrtkosten und Rückerstattung aller notwendigen Auslagen). Des Weiteren muss ein PKW und DSL-Festnetzanschluss vorhanden sein.

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Es wird 1 Prozent der Wohnungen, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren über das Gebäude in dem sie sich befinden, ausgewählt. Die Befragung ist absolut vertraulich und die erhobenen Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet.

Alle ausgewählten Haushalte werden im Vorfeld der Befragung umfassend informiert. Der Besuch durch den Interviewer wird schriftlich angekündigt und während des Interviews werden die Daten direkt mit Hilfe eines Laptops elektronisch erfasst. Alle ausgewählten Haushalte sind zur Teilnahme verpflichtet. Sie unterliegen einer gesetzlich geregelten Auskunftspflicht (Mikrozensusgesetz).

Nähere Informationen erhalten Sie im Statistischen Landesamt unter den folgenden Telefonnummern:

0345 2318-504/506/507

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	14
02 Erwerbstätigkeit	14
03 Bautätigkeit	16
04 Landwirtschaft	18
05 Produzierendes Gewerbe	20
06 Handel	24
07 Gastgewerbe	24
08 Tourismus	24
09 Verkehr	26
10 Außenhandel	26
11 Gewerbeanzeigen	28
12 Insolvenzen	30
13 Handwerk	30
14 Preise	30
15 Finanzen	30
16 Verdienste	32
17 Soziales	36

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	38
Arbeitslose	41
Arbeitslosenquote	42
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	43
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	44
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	45
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	46
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)	47
Gewerbeanzeigen	48
Insolvenzverfahren	49

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
					Dezember	Januar
01 Bevölkerung						
Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 235 548	2 245 470	2 235 548	2 234 384
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 095 797	1 106 689	1 095 797	1 095 458
0103	Frauen	Anzahl	1 139 751	1 138 781	1 139 751	1 138 926
0104	Deutsche	Anzahl	2 175 961	2 157 570	2 175 961	2 173 798
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	59 587	87 900	59 587	60 586
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 063	2 240 509	2 236 104	2 234 966
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-9 029	9 922	-1 112	-1 164
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 146	10 575	548	216
0109	Ehescheidungen ²	Anzahl	4 199	4 109	288	340
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 064	17 415	1 343	1 487
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 830	32 369	2 958	2 989
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	42	65	3	5
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 766	-14 954	-1 615	-1 502
Wanderungen						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	50 966	74 365	3 632	3 938
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	20 948	43 692	1 754	1 900
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	22 636	46 510	1 806	2 030
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	46 697	49 908	3 263	3 579
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	11 356	13 857	929	818
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	14 365	18 843	1 149	1 094
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³	Anzahl	57 300	72 310	4 499	5 005
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 269	24 457	369	359

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² Daten liegen bis 03/2017 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

³ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2015

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2015	Am 30.06.2016	2015
					30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	776 293	782 541	786 438
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	387 110	388 433	390 617
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	16 624	20 468	17 941
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	213 822	223 236	217 427
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	173 631	179 367	176 491
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 981	15 804	16 330
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 533	220 189	223 634
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	165 772	167 704	168 218
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 565	128 800	129 854
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	246 442	250 035	248 398

¹ Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 233 637	2 232 538	2 231 456	2 231 141	2 231 044	2 231 381	2 232 302	2 235 255	2 239 547	2 243 725	2 245 470	0101 *
1 095 395	1 095 115	1 094 714	1 094 837	1 094 982	1 095 645	1 096 749	1 099 158	1 102 387	1 105 491	1 106 689	0102
1 138 242	1 137 423	1 136 742	1 136 304	1 136 062	1 135 736	1 135 553	1 136 097	1 137 160	1 138 234	1 138 781	0103
2 172 045	2 169 581	2 167 625	2 166 306	2 164 926	2 163 255	2 161 759	2 160 479	2 159 687	2 158 629	2 157 570	0104
61 592	62 957	63 831	64 835	66 118	68 126	70 543	74 776	79 860	85 096	87 900	0105
2 234 011	2 233 088	2 231 997	2 231 299	2 231 093	2 231 213	2 231 842	2 233 779	2 237 401	2 241 636	2 244 598	0106
-747	-1 099	-1 082	-315	-97	337	921	2 953	4 292	4 178	1 745	0107
352	392	638	1 647	1 256	1 449	1 781	1 168	681	425	570	0108 *
277	381	341	324	389	354	330	304	370	323	376	0109
1 278	1 383	1 297	1 437	1 482	1 579	1 640	1 595	1 558	1 353	1 326	0110 *
2 986	3 265	2 794	2 680	2 403	2 681	2 440	2 347	2 663	2 470	2 651	0111 *
4	4	4	7	5	4	11	4	8	7	2	0112 *
-1 708	-1 882	-1 497	-1 243	-921	-1 102	-800	-752	-1 105	-1 117	-1 325	0113 *
4 247	4 876	4 471	3 568	4 678	5 987	6 746	8 816	10 625	9 563	6 850	0114 *
2 188	2 396	2 260	1 905	2 513	3 450	3 653	5 549	6 239	6 754	4 885	0115 *
2 380	2 793	2 483	2 020	2 699	3 559	3 874	5 942	6 669	7 017	5 044	0116
3 482	4 007	4 027	2 802	3 698	4 583	4 990	5 119	5 415	4 314	3 892	0117 *
1 032	1 099	1 305	871	1 088	1 279	1 195	1 242	1 062	1 378	1 488	0118 *
1 418	1 508	1 706	1 102	1 524	1 642	1 555	1 807	1 710	1 870	1 907	0119
4 642	5 362	4 849	3 658	5 341	5 704	6 771	7 593	8 059	8 456	6 870	0120 *
765	869	444	766	980	1 404	1 756	3 697	5 210	5 249	2 958	0121 *

2015		2016			Lfd. Nr.
31.12.		31.03.	30.06.	30.09.	
777 294		777 116	782 541	796 886	0201 *
389 083		387 786	388 433	393 866	0202 *
17 618		18 748	20 468	21 314	0203 *
218 506		219 746	223 236	227 598	0204 *
177 191		177 628	179 367	182 391	0205 *
15 112		15 515	15 804	15 872	0206 *
219 191		218 649	220 189	224 187	0207 *
166 873		166 267	167 704	171 564	0208 *
126 791		126 791	128 800	130 361	0209 *
249 316		249 884	250 035	254 892	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	118 852	110 263	121 180	114 555
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	54 815	49 862	53 389	51 348
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	10,2	9,6	10,4	9,9
* 0214	und zwar Frauen	%	10,0	9,2	9,8	9,4
* 0215	Männer	%	10,4	9,9	11,0	10,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	24,4	32,2	34,1	36,4
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,2	9,9	9,5	9,4
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	2 491	...	5 720	2 047
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	14 597	16 554	16 020	16 566
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	7 107	6 001	6 294	6 291
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	9 783	8 524	6 971	8 411

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen)

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	387	401	335	410
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	348	394	298	366
0303	Wohnfläche	100 m ²	421	464	402	462
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	95 415	98 469	80 092	79 693
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 634	1 791	1 597	1 845
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	202	203	223
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	188	198	209
0308	Wohnungen	Anzahl	295	316	239	323
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	171	187	156	206
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	343	366	313	398
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	40 844	45 299	37 112	47 163
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	54	59	36	46
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	303	386	189	163
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	403	482	247	255
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 831	30 341	21 612	13 698

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2016								2017			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
110 795	106 748	108 064	105 647	101 731	99 241	99 517	103 076	112 620	110 643	104 452	0211 *
50 160	48 777	50 128	49 104	47 180	45 750	45 662	46 239	48 856	47 765	46 169	0212 *
9,6	9,3	9,4	9,2	8,8	8,6	8,6	9,0	9,8	9,6	9,1	0213 *
9,3	9,0	9,2	9,1	8,7	8,4	8,4	8,5	9,0	8,8	8,5	0214 *
10,0	9,5	9,5	9,3	9,0	8,8	8,8	9,3	10,5	10,3	9,6	0215 *
30,7	30,6	31,4	32,3	32,3	32,6	32,3	32,7	35,0	33,9	32,8	0216 *
10,1	9,8	11,6	11,3	10,6	9,7	9,3	9,4	10,1	10,1	9,5	0217 *
1 221	864	653	680	794	...	...	...	...	...	...	0218 *
16 979	16 985	16 990	17 267	17 227	17 268	16 545	16 024	16 204	17 244	18 042	0219 *
6 131	6 059	5 600	5 494	5 784	6 108	6 199	5 877	5 776	6 001	5 984	0220
8 915	9 392	9 428	9 725	10 086	10 219	9 604	7 500	6 518	6 741	7 518	0221

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
365	411	479	435	466	413	342	344	423	310	348	0301
384	289	487	396	441	499	327	288	413	288	344	0302 *
420	352	597	447	527	548	424	379	450	319	363	0303
101 652	113 393	117 809	98 822	101 767	99 527	71 350	72 834	125 269	136 305	115 763	0304
1 639	1 331	2 347	1 878	1 987	1 934	1 599	1 412	1 564	1 216	1 504	0305 *
198	178	252	176	212	205	178	181	188	145	187	0306 *
187	167	232	160	198	189	161	171	175	133	174	0307 *
297	279	396	354	346	362	283	250	247	243	304	0308
167	179	240	186	206	202	160	147	158	144	152	0309 *
338	324	463	362	410	387	315	318	309	265	299	0310 *
39 413	37 447	62 443	51 429	51 385	44 968	34 910	37 160	39 166	35 935	37 155	0311 *
35	104	56	110	105	41	43	38	61	39	41	0312 *
390	1 150	276	250	229	285	128	190	556	1 127	727	0313 *
585	1 138	445	386	396	354	213	261	724	1 344	697	0314 *
42 589	56 381	25 744	26 286	31 287	20 217	15 286	23 085	53 764	85 321	57 665	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011		2012	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<u>04 Landwirtschaft</u>					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	342 255	341 112	341 128	342 421
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 492	123 804	124 445	124 285
0403	Schweine	Anzahl	1 196 704	1 235 141	1 226 183	1 228 861
0404	darunter Sauen	Anzahl	138 952	145 686	152 810	151 686
0405	Schafe	Anzahl	.	83 043	.	79 300

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>Noch 04 Landwirtschaft</u>					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	303	308	317	331
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	11	8	9
0408	Jungrinder	Anzahl	7	6	13	9
0409	Schweine	Anzahl	395 341	407 187	392 715	412 937
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 801	37 982	36 641	38 583
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	88	90	93	97
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	2	1
* 0414	Schweine	t	36 693	37 873	36 522	38 465
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	39186	42 545	44 562	40 203
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	26	23

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickerier

³ vorläufige Ergebnisse

2013		2014		2015		2016		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
344 937	347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	0401
125 333	125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	0402
1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	0403
145 402	143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	0404
.	74 042	.	73 960	.	76 612	.	74 614	0405

2016								2017 ³			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
304	275	279	317	311	352	416	272	278	314	383	0406
19	15	9	9	18	8	14	11	10	7	13	0407
4	0	1	1	7	5	17	3	5	13	16	0408
400 215	358 287	348 249	386 465	406 179	454 855	470 846	434 422	439 948	401 523	437 659	0409
37 230	33 177	32 237	35 611	37 756	42 786	44 341	40 581	41 563	37 816	41 238	0410 *
86	77	79	91	90	104	122	82	81	91	111	0411 *
2	2	1	1	2	1	2	1	1	1	2	0412 *
1	0	0	0	1	1	2	0	1	2	2	0413 *
37 124	33 091	32 129	35 501	37 653	42 661	44 208	40 484	41 469	37 707	41 109	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
41 452	37 550	39 989	44 187	41 416	44 369	49 437	49 811	47 700	42 068	...	0416 *
25	23	23	25	26	25	26	26	26	24	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	676	673	673
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 303	109 972	109 654	109 623
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 058	14 936	15 171	15 348
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	318,5	325,9	307,5	332,4
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 030,5	2 983,7	2 788,8	2 992,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 877,6	1 805,7	1 672,4	1 836,2
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	423,8	433,6	438,2	423,0
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,4	41,4	40,1	41,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,7	703,0	638,2	691,7
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	882,9	891,0	847,7	895,7
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	99,4	103,9	95,8	95,8
0512	davon Inland	2010 = 100	99,3	101,6	93,7	93,7
0513	Ausland	2010 = 100	99,0	106,7	98,4	98,4

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	120	120	120
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 676	7 703	7 694	7 685
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	977	993	1 028	1 014
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	29,7	30,8	27,1	28,4
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	721	785	743	847
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	656	720	689	781
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	215	275	335	348
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	54	60	59	63
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 248	2 237	2 250	2 250
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	625	630	582	668

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
679	679	679	677	677	677	676	676	676	663	663	0501 *
109 762	109 900	109 929	109 722	110 452	110 467	110 328	110 230	109 956	109 191	108 734	0502 *
15 508	14 656	15 394	14 191	15 421	15 414	14 364	15 706	13 743	15 106	14 474	0503 *
319,8	329,9	331,5	315,3	310,1	310,1	336,7	379,7	326,8	319,8	309,6	0504 *
2 980,9	2 966,1	3 124,1	2 827,4	3 001,5	3 100,1	2 984,6	3 260,8	3 118,1	2 998,9	2 971,1	0505 *
1 831,9	1 853,2	1 927,0	1 748,5	1 829,1	1 849,2	1 828,4	1 914,3	1 726,0	1 929,2	1 883,9	0506
427,3	393,0	438,0	403,9	418,2	455,7	414,9	522,4	532,0	361,1	399,9	0507
52,8	47,8	44,5	28,2	42,6	45,4	38,9	43,1	34,2	37,8	32,8	0508
668,9	672,0	714,6	646,8	711,6	749,8	702,3	781,0	825,9	670,8	654,5	0509
889,3	895,0	935,2	836,9	858,8	921,3	863,7	989,0	961,8	931,1	924,5	0510 *
104,8	99,9	98,6	91,3	100,3	120,1	90,1	124,4	112,8	112,1	94,2	0511
100,2	97,7	95,9	91,4	98,4	101,4	88,0	133,0	111,2	113,9	90,1	0512
110,7	102,8	102,2	90,8	102,4	145,2	92,6	111,9	114,2	109,5	99,4	0513

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
119	119	119	119	119	120	120	122	122	125	125	0514 *
7 670	7 672	7 676	7 647	7 725	7 743	7 727	7 749	7 747	7 706	7 687	0515 *
1 050	936	1 038	907	1 033	1 036	915	1 079	917	1 048	970	0516 *
34,8	30,9	28,6	29,8	28,0	27,9	29,7	48,0	28,7	27,9	27,7	0517 *
636	568	576	777	742	813	906	1 013	963	995	908	0518 *
585	519	524	705	673	740	829	934	887	920	840	0519
270	216	195	188	190	192	277	344	375	417	373	0520
62	66	56	61	57	46	62	56	66	61	56	0521
2 250	2 250	2 252	2 252	2 252	2 252	2 252	2 237	2 237	2 236	2 236	0522
507	456	469	664	605	669	728	787	759	776	705	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	309	316	319	318
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 793	15 910	15 480	15 686
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 668	1 683	1 327	1 613
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	203	209	169	193
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	806	818	716	820
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	658	657	442	600
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,6	42,1	34,4	38,8
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,0	179,9	113,2	157,4
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	177,9	112,4	155,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	23,4	26,8	17,8	22,5
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	80,1	82,2	58,4	76,3
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	73,1	68,9	36,2	56,8
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	103,6	113,4	85,5	126,9
0537	davon Hochbau	2010 = 100	104,0	116,8	107,6	131,9
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	167,2	193,1	115,4	191,4
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	88,3	99,7	101,4	126,1
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	81,9	84,5	117,1	85,4
0541	Tiefbau	2010 = 100	103,4	111,3	71,7	123,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	113,5	133,3	84,9	161,7
0543	Straßenbau	2010 = 100	106,8	110,9	76,4	123,7
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³						
0544	Betriebe	Anzahl	265	257	-	259
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 510	10 721	-	10 632
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 528	3 525	-	3 392
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	71,7	75,4	-	71,4
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	299,0	309,4	-	246,0
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	296,5	306,9	-	244,1

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
318	317	316	315	315	315	315	313	313	321	320	0524
15 792	15 880	15 979	16 084	16 208	16 208	16 187	16 075	15 895	15 285	15 201	0525 *
1 875	1 768	1 933	1 801	1 995	1 966	1 772	1 937	1 342	865	1 148	0526 *
232	224	243	229	260	236	213	236	163	104	138	0527 *
922	852	914	852	905	920	841	911	670	513	635	0528 *
721	692	776	721	831	810	718	790	510	248	375	0529 *
41,3	43,5	45,2	43,6	45,1	44,2	43,7	48,2	42,4	35,0	33,0	0530 *
175,3	192,9	194,1	192,7	209,4	213,1	197,9	221,9	214,4	85,1	98,7	0531
173,6	191,0	192,6	190,5	207,3	210,9	195,6	218,5	212,2	83,7	97,1	0532 *
25,5	50,1	26,3	26,6	27,7	30,6	23,8	27,8	31,3	16,7	16,8	0533 *
87,6	81,3	89,5	87,4	92,6	94,1	85,5	101,5	95,2	40,7	50,0	0534 *
60,5	59,5	76,7	76,5	86,9	86,1	86,4	89,2	85,7	26,3	30,2	0535 *
103,8	105,9	153,8	121,9	107,6	147,0	92,5	117,0	120,6	63,6	78,4	0536
91,0	111,0	162,5	92,8	126,3	140,3	89,2	163,8	109,3	86,4	100,5	0537
133,2	182,6	243,3	122,7	207,4	231,8	144,3	438,7	219,0	110,6	158,6	0538
77,1	80,9	143,8	81,5	113,2	119,5	79,6	96,8	90,0	81,1	101,3	0539
85,7	120,6	129,6	93,0	77,5	102,4	57,9	62,3	47,9	75,7	36,6	0540
111,8	102,7	148,4	140,0	95,9	151,2	94,6	87,8	127,6	49,3	64,6	0541
110,4	100,6	166,6	163,9	98,2	174,5	86,5	116,3	185,2	53,0	82,2	0542
125,1	138,0	171,3	133,7	112,2	152,5	108,1	73,6	84,7	48,4	49,0	0543
-	-	257	-	-	257	-	-	255	-	-	0544
-	-	10 783	-	-	10 856	-	-	10 614	-	-	0545 *
-	-	3 632	-	-	3 637	-	-	3 441	-	-	0546 *
-	-	76,3	-	-	75,8	-	-	78,3	-	-	0547 *
-	-	297,2	-	-	322,4	-	-	372,2	-	-	0548
-	-	294,8	-	-	320,2	-	-	368,7	-	-	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	98,1	95,7	93,5	94,2
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	100,9	93,3	81,3	94,0
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	99,4	97,5	88,2	101,1
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,8	101,3	100,5	100,8
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	102,2	104,7	96,8	107,8
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	96,1	98,0	91,5	101,0
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,3	100,5	99,6	99,7
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	114,1	121,6	117,8	134,4
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	110,8	116,9	113,8	129,6

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	103,1	104,3	99,3	101,6
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	96,0	98,6	80,4	90,4
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,7	87,3	72,0	80,5

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 137	1 143	1 133	1 133
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 607	67 756	58 772	62 070
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,0	31,7	25,2	28,5
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 938	267 713	171 499	211 646
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 742	21 768	13 366	15 502
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	634 069	649 310	429 097	534 465
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	45 960	46 409	25 397	31 231
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,5

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
94,5	94,8	95,7	96,9	97,8	97,8	96,7	96,9	96,1	95,4	...	0601 *
96,0	96,5	97,5	91,1	101,1	96,4	96,0	99,7	98,2	91,1	...	0602 *
103,1	101,3	99,7	94,3	106,7	100,1	98,4	102,6	98,2	89,7	...	0603 *
101,1	101,4	101,3	100,8	101,3	101,4	101,7	102,5	102,6	101,3	101,4	0604 *
107,9	105,2	104,4	101,1	103,5	101,5	101,9	112,8	121,0	95,3	94,3	0605 *
100,6	98,0	97,6	94,9	97,2	94,7	94,9	104,9	112,8	88,6	87,0	0606 *
99,7	99,7	99,6	99,3	101,6	102,0	101,5	101,8	102,0	102,0	...	0607 *
133,4	122,4	130,7	113,1	118,8	124,2	114,8	132,7	120,8	108,9	...	0608 *
128,4	117,8	125,5	108,5	114,1	119,2	110,2	127,0	115,6	104,1	...	0609 *

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
102,4	106,0	107,2	105,6	105,6	107,1	105,4	106,3	106,2	101,8	102,5	0701 *
95,7	106,3	104,2	101,0	108,9	110,3	103,9	96,0	106,2	80,7	81,6	0702 *
85,1	94,2	92,2	89,5	96,6	96,8	91,4	84,5	93,6	71,1	71,5	0703 *

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 132	1 133	1 128	1 131	1 139	1 149	1 164	1 171	1 165	1 161	1 156	0801
69 409	72 011	72 897	73 644	74 160	73 520	71 141	62 988	63 438	61 493	61 048	0802
28,6	36,7	34,3	37,0	37,1	36,2	36,0	27,7	25,8	21,1	25,4	0803
257 439	345 498	319 632	324 478	340 586	345 258	308 753	226 949	208 668	161 420	173 605	0804 *
20 188	26 509	27 192	39 589	32 916	27 046	20 070	15 556	12 291	11 313	13 118	0805 *
590 115	813 168	749 938	842 246	851 237	795 331	782 544	520 417	501 123	399 881	434 330	0806 *
43 165	55 148	57 694	80 563	75 575	57 314	43 817	35 177	29 341	24 583	28 632	0807 *
2,3	2,4	2,3	2,6	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	925	890	697	789
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	684	680	472	545
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	240	210	225	244
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	886	887	622	713
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	8	5
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	874	876	614	708
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	203	198	145	182
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 824	6 149	5 359	7 336
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 656	4 923	4 374	5 811
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	625	650	513	706
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	622	599	592	593
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	236	225	253	238
* 0913	Güterversand	1 000 t	386	374	340	355

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 264,6	1 245,0	1 188,0	1 254,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	139,1	137,4	118,5	123,2
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 097,6	1 039,8	1 000,2	1 058,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,5	45,2	41,6	41,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	147,2	142,4	140,9	155,1
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	902,8	852,2	817,8	861,7
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	384,5	378,0	356,9	368,4
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,3	474,2	460,8	493,3
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	970,6	969,9	946,3	990,5
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	868,6	862,7	839,6	876,3
* 1011	Afrika	Mill. EUR	20,5	23,1	19,6	16,8
* 1012	Amerika	Mill. EUR	126,3	100,2	95,6	108,4
* 1013	Asien	Mill. EUR	139,6	147,3	122,0	134,2
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	4,6	4,4	4,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
925	981	1 034	866	944	1 009	831	843	844	675	588	0901 *
684	765	830	709	819	880	676	647	620	510	443	0902 *
241	216	204	157	125	129	155	196	224	165	145	0903
902	1 037	1 054	929	1 080	1 109	870	826	835	665	578	0904
14	14	16	10	15	10	15	10	7	7	8	0905 *
888	1 023	1 038	919	1 065	1 099	855	816	828	658	570	0906 *
179	251	206	220	223	228	189	195	208	168	149	0907
7 131	6 550	7 559	5 629	5 625	6 681	5 604	6 088	5 943	5 046	5 288	0908 *
5 489	5 267	5 958	4 452	4 376	5 532	4 614	5 050	4 580	4 333	4 400	0909 *
744	640	819	520	668	600	620	686	825	491	464	0910 *
605	656	637	598	754	642	526	635	514	515	...	0911
233	258	230	205	242	227	191	232	199	179	...	0912 *
373	399	407	393	512	415	335	404	315	336	...	0913 *

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 274,2	1 270,4	1 332,1	1 253,0	1 181,3	1 314,6	1 224,2	1 358,4	1 168,7	1 278,9	1 333,7	1001 *
141,3	138,2	139,7	140,0	150,0	141,7	144,5	157,6	138,6	148,7	137,5	1002 *
1 061,7	1 065,3	1 119,7	1 047,6	968,2	1 102,1	1 012,8	1 129,9	969,4	1 063,1	1 126,1	1003 *
40,0	42,3	47,1	41,6	45,7	48,4	49,9	50,6	46,9	57,9	57,9	1004 *
145,1	157,6	156,7	164,9	135,0	134,9	128,3	139,6	119,8	138,8	143,2	1005 *
876,5	865,5	915,9	841,2	787,5	918,9	834,6	939,7	802,7	866,5	925,1	1006 *
396,7	388,0	407,8	381,2	353,4	413,0	370,1	406,2	339,9	403,3	436,1	1007 *
479,8	477,5	508,0	459,9	434,2	505,9	464,5	533,4	462,8	463,2	489,0	1008 *
993,9	1 000,1	1 027,9	975,2	918,6	1 048,1	956,6	1 047,1	851,7	976,6	1 045,6	1009 *
882,8	889,6	921,6	870,0	810,8	938,6	851,0	931,7	756,0	861,8	925,6	1010 *
22,8	19,8	24,0	25,2	24,2	27,9	19,1	34,2	28,0	22,2	23,2	1011 *
99,8	104,7	115,6	111,0	91,2	84,8	89,6	111,1	102,5	106,3	99,2	1012 *
153,2	141,0	160,2	137,1	143,4	148,3	153,0	161,3	182,9	169,2	160,7	1013 *
4,5	4,9	4,3	4,5	4,0	5,4	6,0	4,7	3,7	4,6	4,8	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 343,1	1 227,6	1 244,0	1 186,9
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	107,8	101,7	88,7	89,1
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 193,6	1 018,9	1 046,7	989,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	320,1	246,5	170,7	189,1
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	139,6	121,0	142,5	131,3
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	733,9	651,4	733,6	669,4
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	216,5	212,7	212,6	227,9
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	517,4	438,7	521,0	441,5
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 063,2	1 010,0	945,9	969,0
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	700,0	696,4	695,7	718,0
* 1025	Afrika	Mill. EUR	9,8	11,7	4,2	36,9
* 1026	Amerika	Mill. EUR	24,6	25,7	22,8	24,0
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,3	179,7	270,6	156,5
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,4	0,5

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 003	964	974	1 024
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	37	39	38
1103	Baugewerbe	Anzahl	114	102	121	132
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	313	309	333
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	25	21	30
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	17	26	17
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	495	470	458	474
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 144	1 109	1 111	1 141
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	42	39	42
1110	Baugewerbe	Anzahl	147	139	112	128
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	391	373	375	364
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	26	28	27
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	16	15	18
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	516	514	542	562

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

³ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus dem I. Quartal 2016

⁴ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus 2016

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 160,3	1 193,2	1 275,9	1 313,0	1 164,4	1 257,4	1 220,9	1 309,3	1 305,8	1 350,3	1 288,1	1015 *
89,9	90,5	90,4	103,3	122,2	118,6	105,6	123,9	107,1	97,3	107,6	1016 *
963,8	1 000,4	1 072,4	1 104,7	943,7	1 023,5	1 003,9	1 069,9	1 094,1	1 159,1	1 079,4	1017 *
220,2	245,8	289,6	306,6	234,8	269,0	236,8	303,8	265,8	340,7	343,0	1018 *
119,9	125,8	107,2	121,5	109,4	135,8	115,6	114,3	126,3	150,9	144,1	1019 *
623,8	628,8	675,7	676,7	599,4	618,7	651,5	651,7	702,0	667,4	592,3	1020 *
213,4	212,7	213,8	242,1	219,8	209,6	215,3	218,7	187,5	189,3	207,0	1021 *
410,4	416,1	461,9	434,5	379,6	409,0	436,1	433,0	514,5	478,1	385,2	1022 *
989,2	993,6	1 063,5	1 117,4	961,9	1 044,3	1 002,9	1 126,5	1 030,3	1 080,8	1 126,7	1023 *
696,0	670,8	707,0	733,2	661,7	734,5	685,8	728,4	699,8	644,5	681,1	1024 *
8,3	14,4	4,9	11,1	18,5	10,8	6,8	7,2	12,8	9,2	14,4	1025 *
25,8	24,4	26,9	23,3	27,8	24,6	23,3	25,6	28,6	23,5	23,2	1026 *
136,8	160,6	180,0	160,9	155,7	177,4	187,4	149,7	233,7	236,6	123,5	1027 *
0,3	0,1	0,5	0,4	0,6	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,3	1028 *

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai ³	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember ⁴	Januar	Februar	
1 026	1 007	968	824	905	951	822	969	1 063	1 168	993	1101 *
47	31	30	34	23	38	25	40	55	49	43	1102
102	116	94	77	88	67	93	99	107	124	138	1103
358	304	315	277	301	318	258	288	371	376	307	1104
15	40	23	12	28	32	21	26	31	21	31	1105
18	12	17	11	17	15	16	16	18	18	28	1106
486	504	489	413	448	481	409	500	481	580	446	1107
975	1 075	1 015	847	996	973	951	1 218	1 690	1 321	977	1108 *
32	42	40	33	34	38	40	41	74	48	41	1109
159	159	116	94	114	131	106	165	218	147	118	1110
302	314	360	297	366	326	322	413	568	447	316	1111
19	21	27	21	24	15	19	27	49	33	35	1112
20	20	14	12	9	13	20	13	25	28	20	1113
443	519	458	390	449	450	444	559	756	618	447	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	340	327	364	345
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	47	430	60	48
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	224	249	236
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	550	47	53
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	5	8	8
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	39,3	37,2	40,7	36,2

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016 ¹	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,4	93,5
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	100,7	102,3	114,1

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,1	107,7	107,2	107,6
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	103,6	105,0	104,9	104,9
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	103,4	104,9	104,8	104,8
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	112,4	105,6	105,0	105,5
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	109,0	110,4	-	110,1

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 ³
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 727,6	6 067,5	1 787,0
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 599,2	5 828,1	1 634,7

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik

³ aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
359	309	433	305	333	316	261	337	304	265	276	1201 *
47	37	55	37	45	44	31	39	37	50	30	1202 *
245	220	285	204	234	211	182	224	213	160	191	1203 *
58	50	82	63	51	57	44	64	53	53	52	1204 *
9	2	11	1	3	4	4	10	1	2	3	1205 *
63,4	26,4	46,4	36,9	26,1	29,3	29,9	56,5	28,7	22,8	48,7	1206 *

2016				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹	
93,5	94,5	96,5	93,8	1301 *
83,8	104,3	107,5	113,5	1302 *

2016							2017				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
107,7	107,8	107,7	107,8	108,0	108,0	109,0	108,4	108,8	109,2	109,1	1401 *
104,9	104,9	105,1	105,1	105,1	105,2	105,3	105,7	105,8	105,8	105,8	1402
104,8	104,8	105,0	105,0	105,0	105,1	105,3	105,4	105,5	105,5	105,6	1403 *
106,3	105,8	105,1	105,1	106,1	105,6	107,1	107,7	107,9	107,9	107,6	1404
-	-	110,6	-	-	111,1	-	-	112,2	-	-	1405 *

2016				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 242,2	1 468,2	1 485,0	1 872,1	1501
1 320,9	1 395,4	1 426,7	1 685,0	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 744	2 900	2 916
* 1602	männlich	EUR	2 803	2 914	2 932
* 1603	weiblich	EUR	2 641	2 876	2 887
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 440	5 552	5 577
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 456	3 578	3 598
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 366	2 487	2 503
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 925	2 069	2 088
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 705	1 848	1 858
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 688	2 796	2 817
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 722	3 810	3 817
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 696	2 793	2 797
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 978	4 202	4 232
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 600	2 767	2 770
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 381	2 552	2 634
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 779	2 969	2 981
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 168	2 419	2 414
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 319	2 369	2 374
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 608	1 828	1 834
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	(3 375)	3 302	3 332
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 689	3 845	3 840
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 764)	3 227	(3 242)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 141	3 193	3 211
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 897	2 094	2 118
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 382	3 478	3 505
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 071	4 392	4 430
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 091	3 160	3 180
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 033	3 081
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 545)	(2 691)	(2 683)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 914	3 081	2 980
1630	männlich	EUR	2 985	3 104	3 004
1631	weiblich	EUR	2 790	3 041	2 936
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 896	3 016	2 896
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 151	4 307	3 918
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 912	3 028	2 875
1635	Energieversorgung	EUR	4 495	4 690	4 316
1636	Wasserversorgung ³	EUR	2 780	2 980	2 808
1637	Baugewerbe	EUR	2 499	2 672	2 722
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 924	3 124	3 035
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 306	2 566	2 483
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 442	2 502	2 449
1641	Gastgewerbe	EUR	1 662	1 891	1 866
1642	Information und Kommunikation	EUR	(3 693)	3 571	3 436
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 326	4 434	4 064
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 989)	(3 562)	(3 539)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 416	3 475	3 323
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 977	2 174	2 158
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 483	3 600	3 505
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 188	4 541	4 434
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 227	3 313	3 233
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 197	3 144
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 720)	(2 845)	(2 753)

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2015	2016			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr		3. Vierteljahr
2 943	2 957	2 989	3 026	1601 *
2 958	2 957	2 994	3 026	1602 *
2 915	2 958	2 980	3 027	1603 *
5 630	5 694	5 753	5 830	1604 *
3 615	3 626	3 658	3 713	1605 *
2 525	2 528	2 561	2 589	1606 *
2 106	2 097	2 156	2 182	1607 *
1 870	1 916	1 919	1 937	1608 *
2 841	2 847	2 896	2 926	1609 *
3 888	3 858	3 848	3 828	1610 *
2 831	2 849	2 880	2 910	1611 *
4 224	4 120	4 139	4 104	1612 *
2 794	2 842	2 768	2 814	1613 *
2 621	2 558	2 725	2 770	1614 *
3 009	3 027	3 048	3 089	1615 *
2 477	2 473	2 516	2 541	1616 *
2 396	2 358	2 382	2 373	1617 *
1 841	1 883	1 867	1 894	1618 *
3 313	3 345	(3 390)	(3 428)	1619 *
3 930	3 796	3 785	3 908	1620 *
3 270	(3 561)	(3 564)	(3 589)	1621 *
3 235	3 110	3 121	3 162	1622 *
2 151	2 116	2 159	2 191	1623 *
3 497	3 509	3 526	3 625	1624 *
4 402	4 286	4 342	4 371	1625 *
3 215	3 353	3 398	3 419	1626 *
3 117	2 954	2 886	3 026	1627 *
(2 748)	(2 727)	(2 728)	(2 758)	1628 *
3 355	3 047	3 169	3 091	1629
3 348	3 067	3 202	3 099	1630
3 367	3 012	3 108	3 076	1631
3 277	2 976	3 145	3 007	1632
4 927	3 935	4 631	3 934	1633
3 282	2 994	3 156	2 987	1634
5 426	4 185	4 802	4 281	1635
3 286	3 021	2 887	2 846	1636
2 849	2 631	2 818	2 856	1637
3 406	3 092	3 184	3 143	1638
2 729	2 543	2 716	2 620	1639
2 726	2 401	2 464	2 430	1640
2 002	1 908	1 899	1 921	1641
3 739	3 447	(3 789)	3 565	1642
5 245	(4 253)	(4 670)	4 135	1643
(4 039)	(3 605)	(3 960)	(3 955)	1644
3 712	3 303	3 433	3 252	1645
2 283	2 193	2 257	2 229	1646
3 968	3 509	3 543	3 625	1647
4 981	4 287	4 349	4 375	1648
3 629	3 437	3 522	3 459	1649
3 520	2 985	3 003	3 088	1650
(3 231)	(2 744)	(2 782)	(2 813)	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen					
1652	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	2010 = 100	112,5	117,3	114,8
1653	männlich	2010 = 100	111,9	116,9	114,6
1654	weiblich	2010 = 100	113,4	117,9	115,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2010 = 100	112,4	118,3	114,3
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	112,7	119,9	119,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	113,0	117,8	114,7
1658	Energieversorgung	2010 = 100	105,1	111,8	106,0
1659	Wasserversorgung ³	2010 = 100	110,9	116,0	112,0
1660	Baugewerbe	2010 = 100	112,4	122,8	114,7
1661	Dienstleistungsbereich	2010 = 100	112,5	116,7	115,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010 = 100	112,7	114,3	115,8
1663	Verkehr und Lagerei	2010 = 100	106,4	110,9	107,9
1664	Gastgewerbe	2010 = 100	101,1	114,9	102,0
1665	Information und Kommunikation	2010 = 100	112,8	114,3	114,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2010 = 100	111,7	114,1	112,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010 = 100	93,3	107,7	95,5
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2010 = 100	111,0	117,4	120,7
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010 = 100	117,0	122,5	119,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010 = 100	112,2	115,2	113,8
1671	Erziehung und Unterricht	2010 = 100	121,7	124,7	122,4
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2010 = 100	107,0	113,0	109,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010 = 100	116,0	116,0	118,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010 = 100	140,4	148,4	143,0
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen					
1675	Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	2010 = 100	111,1	115,9	113,0
1676	männlich	2010 = 100	111,3	116,3	113,5
1677	weiblich	2010 = 100	110,7	115,2	112,1
1678	Produzierendes Gewerbe	2010 = 100	111,8	117,7	113,1
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	115,6	123,3	122,6
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	111,9	117,1	113,2
1681	Energieversorgung	2010 = 100	104,6	111,4	105,4
1682	Wasserversorgung ³	2010 = 100	112,0	118,2	112,7
1683	Baugewerbe	2010 = 100	112,3	120,5	112,9
1684	Dienstleistungsbereich	2010 = 100	110,7	114,9	112,9
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010 = 100	113,0	114,2	115,8
1686	Verkehr und Lagerei	2010 = 100	108,4	113,2	109,5
1687	Gastgewerbe	2010 = 100	101,8	116,7	103,2
1688	Information und Kommunikation	2010 = 100	112,9	114,3	114,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2010 = 100	111,7	114,1	112,8
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010 = 100	91,1	107,1	93,0
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2010 = 100	110,7	117,2	119,9
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010 = 100	114,4	119,7	116,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010 = 100	110,6	113,5	112,2
1694	Erziehung und Unterricht	2010 = 100	111,8	114,6	112,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2010 = 100	106,9	113,3	108,9
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010 = 100	114,8	114,0	116,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010 = 100	138,8	147,1	141,2

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2015				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
115,6	117,1	118,0	118,6	1652
115,0	116,8	117,8	118,4	1653
116,5	117,7	118,3	118,9	1654
115,4	118,8	119,3	120,3	1655
118,8	118,9	119,3	122,6	1656
115,6	118,1	118,2	119,6	1657
110,6	112,8	111,6	111,9	1658
115,2	115,9	116,5	116,9	1659
114,9	123,8	126,9	125,9	1660
115,7	116,3	117,4	117,7	1661
113,1	112,3	114,5	116,7	1662
110,0	110,2	111,4	112,0	1663
113,4	115,8	114,6	115,9	1664
112,6	114,5	114,5	115,7	1665
114,2	114,1	113,1	115,3	1666
105,0	106,3	109,1	111,0	1667
120,5	115,6	118,2	116,7	1668
118,9	123,3	123,8	124,8	1669
113,8	115,1	116,1	115,8	1670
122,8	125,2	125,5	125,3	1671
112,0	112,5	113,4	114,1	1672
115,0	114,7	117,6	117,3	1673
147,6	147,3	148,7	150,2	1674
114,9	115,7	116,1	117,0	1675
115,5	116,1	116,5	117,6	1676
113,9	115,0	115,5	116,0	1677
116,5	118,1	117,6	119,0	1678
122,1	122,3	122,7	126,0	1679
115,6	117,7	117,1	118,5	1680
110,2	112,4	111,0	111,5	1681
118,1	118,0	118,2	118,6	1682
119,9	120,5	120,4	121,6	1683
114,1	114,5	115,3	116,0	1684
113,6	112,3	114,2	116,0	1685
113,0	112,6	113,4	114,0	1686
115,4	117,6	116,9	117,3	1687
112,6	114,6	114,4	115,3	1688
114,1	114,2	113,4	115,4	1689
104,6	105,6	108,0	110,6	1690
121,3	114,5	116,0	118,8	1691
117,4	120,6	120,3	121,2	1692
112,1	113,5	114,4	114,2	1693
112,8	115,0	115,4	115,2	1694
112,1	113,1	113,8	114,5	1695
113,1	113,0	115,3	114,9	1696
146,7	146,3	147,1	148,7	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	267 766	256 219	257 908	258 042
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	133 017	125 483	127 762	127 468
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	192 993	183 996	184 912	185 199
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 051	57 470	57 384	56 829
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 108	55 759	55 566	55 038

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
260 857	260 744	259 418	258 671	257 050	256 065	255 177	253 181	252 517	251 565	251 340	1701 *
128 350	127 869	127 055	126 624	125 847	125 369	124 967	123 635	123 446	122 842	122 320	1702 *
187 407	187 576	186 691	186 004	184 620	183 877	183 495	181 830	181 089	180 230	179 930	1703 *
57 276	57 480	57 247	57 432	57 316	57 302	57 482	57 560	57 793	57 867	58 056	1704 *
55 472	55 675	55 469	55 667	55 559	55 587	55 791	55 931	56 151	56 241	56 537	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.12.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	82 919	40 311	42 608	79 521	3 398
Halle (Saale), Stadt	236 991	114 581	122 410	220 144	16 847
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 723	115 810	119 913	220 963	14 760
Altmarkkreis Salzwedel	86 164	43 104	43 060	83 299	2 865
Anhalt-Bitterfeld	164 817	80 940	83 877	159 613	5 204
Börde	173 473	86 819	86 654	168 806	4 667
Burgenlandkreis	184 081	91 276	92 805	176 614	7 467
Harz	221 366	109 026	112 340	213 711	7 655
Jerichower Land	91 693	45 870	45 823	88 810	2 883
Mansfeld-Südharz	141 408	69 831	71 577	137 836	3 572
Saalekreis	186 431	92 339	94 092	181 038	5 393
Salzlandkreis	196 695	96 161	100 534	191 088	5 607
Stendal	115 262	57 194	58 068	111 280	3 982
Wittenberg	128 447	63 427	65 020	124 847	3 600
Sachsen-Anhalt	2 245 470	1 106 689	1 138 781	2 157 570	87 900

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	52	105	276	226
Halle (Saale), Stadt	157	250	2 492	1 183
Magdeburg, Landeshauptstadt	161	256	958	723
Altmarkkreis Salzwedel	62	79	406	235
Anhalt-Bitterfeld	86	207	493	410
Börde	103	183	628	360
Burgenlandkreis	114	254	587	488
Harz	104	283	2 498	2 773
Jerichower Land	51	99	381	187
Mansfeld-Südharz	84	182	338	255
Saalekreis	124	214	634	567
Salzlandkreis	109	252	707	383
Stendal	60	129	634	336
Wittenberg	59	158	412	360
Sachsen-Anhalt	1 326	2 651	11 444	8 486

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01.2015 bis 31.12.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	590	1 287	3 653	3 105
Halle (Saale), Stadt	2 211	3 092	16 604	11 361
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 198	2 919	14 531	10 509
Altmarkkreis Salzwedel	719	1 150	3 456	2 942
Anhalt-Bitterfeld	1 211	2 548	6 325	5 279
Börde	1 405	2 291	6 536	5 029
Burgenlandkreis	1 407	2 815	7 533	6 107
Harz	1 574	3 474	28 835	25 146
Jerichower Land	699	1 306	4 134	3 190
Mansfeld-Südharz	942	2 184	4 253	3 668
Saalekreis	1 373	2 521	7 580	6 529
Salzlandkreis	1 388	3 157	7 152	5 467
Stendal	824	1 673	4 897	3 485
Wittenberg	874	1 952	4 703	3 918
Sachsen-Anhalt	17 415	32 369	120 192	95 735

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Dessau-Roßlau, Stadt	3 956	2 228	1 728	244	991
Halle (Saale), Stadt	11 669	6 819	4 850	1 018	2 077
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 999	6 833	5 166	1 097	2 237
Altmarkkreis Salzwedel	3 860	2 234	1 626	252	954
Anhalt-Bitterfeld	7 153	3 879	3 274	530	1 828
Börde	6 300	3 638	2 662	470	1 677
Burgenlandkreis	8 459	4 563	3 896	652	2 054
Harz	7 836	4 405	3 431	460	1 922
Jerichower Land	4 054	2 263	1 791	240	1 193
Mansfeld-Südharz	8 327	4 531	3 796	589	2 277
Saalekreis	8 123	4 463	3 660	627	1 885
Salzlandkreis	10 319	5 714	4 605	442	2 456
Stendal	6 519	3 554	2 965	416	1 512
Wittenberg	5 878	3 159	2 719	374	1 581
Sachsen-Anhalt	104 452	58 283	46 169	7 411	24 644

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	10,4	9,6	10,4	8,7	9,6
Halle (Saale), Stadt	10,9	10,1	11,4	8,7	10,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	10,6	9,8	10,7	8,9	10,8
Altmarkkreis Salzwedel	9,0	8,3	8,8	7,6	8,0
Anhalt-Bitterfeld	9,1	8,5	8,6	8,2	10,0
Börde	7,2	6,6	7,1	6,0	8,1
Burgenlandkreis	9,7	9,0	9,0	8,9	10,5
Harz	7,7	7,1	7,6	6,5	6,4
Jerichower Land	9,2	8,4	8,9	7,9	8,8
Mansfeld-Südharz	13,0	11,9	12,2	11,7	13,3
Saalekreis	8,8	8,1	8,4	7,8	10,0
Salzlandkreis	11,4	10,5	11,0	10,0	7,2
Stendal	12,2	11,2	11,5	10,9	11,6
Wittenberg	9,6	8,8	9,0	8,6	8,8
Sachsen-Anhalt	9,8	9,1	9,6	8,5	9,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	20	14	16	17 898
Halle (Saale), Stadt	18	25	18	24 503
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	21	35	7 031
Altmarkkreis Salzwedel	11	7	9	1 391
Anhalt-Bitterfeld	24	18	20	2 852
Börde	34	38	43	6 038
Burgenlandkreis	33	23	37	6 992
Harz	53	51	50	9 127
Jerichower Land	22	19	28	4 050
Mansfeld-Südharz	8	-	-	986
Saalekreis	31	29	32	6 145
Salzlandkreis	30	31	40	12 373
Stendal	20	66	28	14 687
Wittenberg	17	2	8	1 690
Sachsen-Anhalt	348	344	363	115 763

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	7	9	1 619	2	-	57	15 794
Halle (Saale), Stadt	6	21	1 068	6	-	307	22 953
Magdeburg, Landeshauptstadt	9	17	2 111	4	2	11	849
Altmarkkreis Salzwedel	6	7	1 146	2	-	2	158
Anhalt-Bitterfeld	14	15	2 150	-	-	-	-
Börde	25	36	5 183	1	-	3	95
Burgenlandkreis	15	18	3 025	5	-	37	1 242
Harz	34	47	5 956	3	-	13	267
Jerichower Land	17	20	3 513	1	-	16	300
Mansfeld-Südharz	-	-	-	3	-	16	838
Saalekreis	17	17	2 828	5	-	39	2 480
Salzlandkreis	19	29	5 190	1	-	9	400
Stendal	12	62	2 405	4	1	178	11 779
Wittenberg	6	6	961	4	-	10	510
Sachsen-Anhalt	187	304	37 155	41	3	697	57 665

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 611	602	14 150	49 152	16 558
Halle (Saale), Stadt	23	3 365	443	10 270	40 527	16 231
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	6 656	865	18 231	107 263	26 586
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 669	493	9 842	59 478	15 190
Anhalt-Bitterfeld	75	11 867	1 624	33 649	274 410	90 537
Börde	66	13 275	1 728	39 460	254 687	86 110
Burgenlandkreis	58	9 197	1 172	24 598	370 021	73 791
Harz	76	11 775	1 571	33 351	202 407	64 984
Jerichower Land	33	3 709	521	9 152	74 807	17 981
Mansfeld-Südharz	37	6 679	884	16 204	169 077	84 921
Saalekreis	71	10 784	1 459	36 574	794 950	203 664
Salzlandkreis	72	11 724	1 634	33 187	285 283	134 832
Stendal	22	4 165	525	10 529	104 152	34 427
Wittenberg	45	7 258	953	20 367	184 898	58 679
Sachsen-Anhalt	663	108 734	14 474	309 564	2 971 113	924 492

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	180	25	680
Halle (Saale), Stadt	10	1 103	135	3 947
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 188	145	4 479
Altmarkkreis Salzwedel	7	203	28	882
Anhalt-Bitterfeld	16	522	67	1 838
Börde	8	334	43	1 192
Burgenlandkreis	7	283	39	935
Harz	10	495	58	1 623
Jerichower Land	6	182	23	662
Mansfeld-Südharz	8	410	55	1 282
Saalekreis	19	1 718	214	6 773
Salzlandkreis	13	637	85	2 021
Stendal	3	172	23	565
Wittenberg	5	260	29	794
Sachsen-Anhalt	125	7 687	970	27 675

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	502	1 227	34	3 416
Halle (Saale), Stadt	20	1 403	3 098	103	10 588
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	1 758	3 625	121	9 762
Altmarkkreis Salzwedel	16	524	1 009	41	3 790
Anhalt-Bitterfeld	22	661	1 384	59	3 578
Börde	19	617	1 316	55	4 795
Burgenlandkreis	29	1 331	2 927	99	7 835
Harz	30	1 257	2 651	84	6 180
Jerichower Land	17	1 108	2 965	91	5 793
Mansfeld-Südharz	16	1 066	2 099	69	3 729
Saalekreis	39	1 774	4 196	156	12 615
Salzlandkreis	27	1 317	2 834	95	13 098
Stendal	16	982	1 969	68	5 793
Wittenberg	22	901	1 684	72	7 719
Sachsen-Anhalt	320	15 201	32 985	1 148	98 691

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ^{1,2}		Abmeldungen ^{1,2}	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ³	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ⁴
Dessau-Roßlau, Stadt	37	31	42	32
Halle (Saale), Stadt	153	130	114	98
Magdeburg, Landeshauptstadt	131	123	124	102
Altmarkkreis Salzwedel	28	23	27	24
Anhalt-Bitterfeld	72	66	69	65
Börde	60	46	66	51
Burgenlandkreis	78	63	57	47
Harz	77	63	90	73
Jerichower Land	47	41	53	51
Mansfeld-Südharz	61	46	75	58
Saalekreis	90	65	89	71
Salzlandkreis	70	58	76	62
Stendal	47	38	41	35
Wittenberg	42	37	54	50
Sachsen-Anhalt	993	830	977	819

¹ ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller² inklusive nachträglich eingereichter Meldungen aus 2016³ ohne Verlagerung⁴ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 28.02.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	40	37	3	-	6	26	3 849
Halle (Saale), Stadt	51	43	7	1	8	30	5 563
Magdeburg, Landeshauptstadt	62	57	5	-	9	39	4 585
Altmarkkreis Salzwedel	8	8	-	-	2	3	658
Anhalt-Bitterfeld	41	39	2	-	5	30	2 820
Börde	47	45	2	-	8	31	9 768
Burgenlandkreis	23	20	3	-	6	11	1 364
Harz	75	68	7	-	8	57	5 161
Jerichower Land	34	32	2	-	8	20	2 268
Mansfeld-Südharz	37	31	3	3	7	19	24 941
Saalekreis	38	32	6	-	3	25	2 405
Salzlandkreis	49	46	3	-	7	33	4 045
Stendal	14	13	1	-	1	12	604
Wittenberg	22	19	3	-	2	15	3 451
Sachsen-Anhalt	541	490	47	4	80	351	71 481

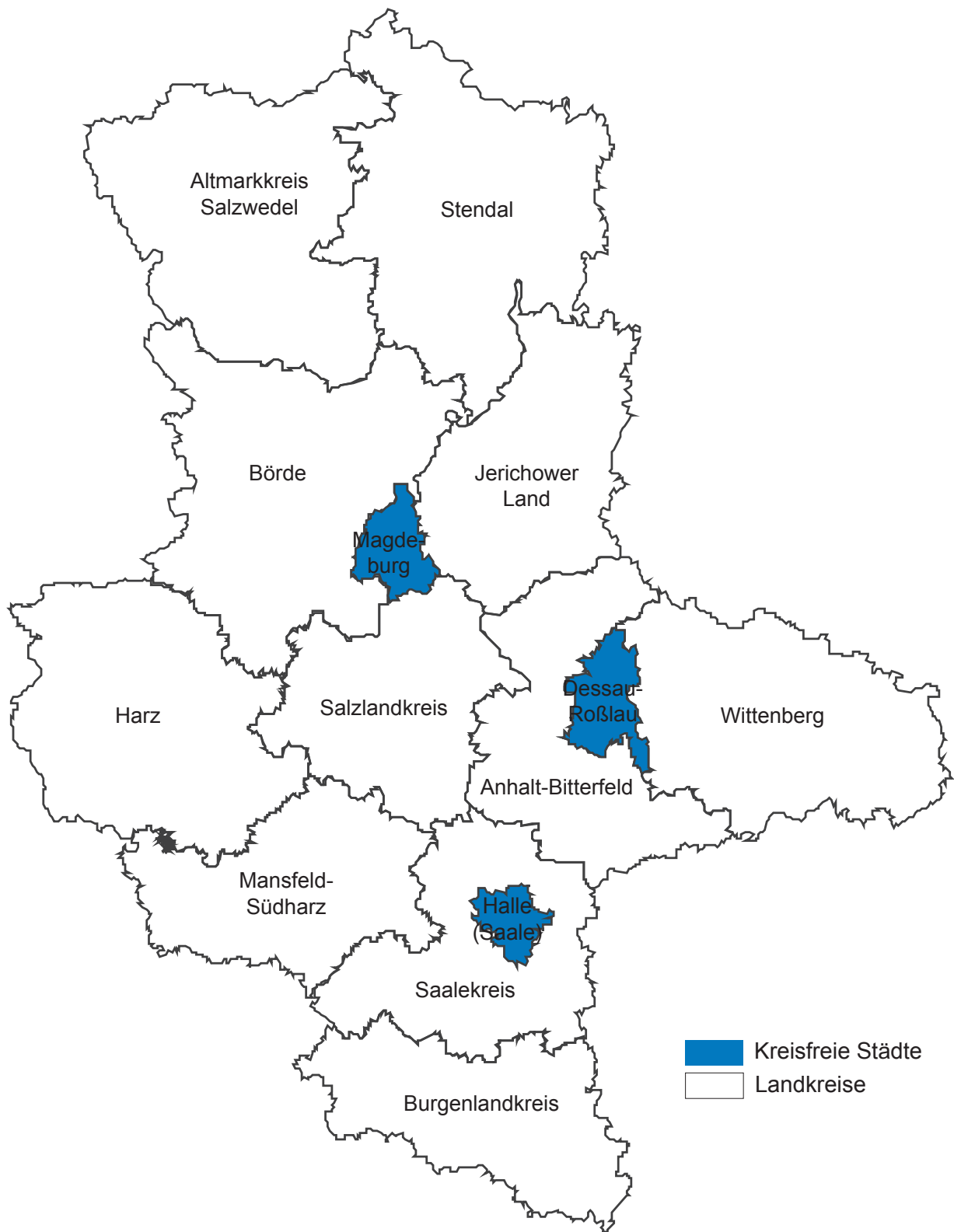
Im Monat April 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 4/2017	5,50
3 D 3 01	D III - j/16	Insolvenzverfahren	4,00
3 E 2 01	E II - m-1/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Januar 2017	2,50
3 H 201	H II - m-10/16	Binnenschifffahrt - Oktober 2016	4,00
3 H 201	H II - m-11/16	Binnenschifffahrt - November 2016	4,00
3 K 8 01	K VIII - 2j/15	Gesetzliche Pflegestatistik - Ambulante Pflegedienste; Stationäre Pflegeheime; Pflegegeld - Jahr 2015	6,00
3 L 2 02	L II - j/15	Gemeindefinanzen - Einzahlungen und Auszahlungen - Jahresrechnung 2015	8,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

